



Aus der Arbeit des Gemeinderats vom Montag, 30.01.2023

Bauantrag: Erweiterung der best. Landbäckerei Benkler – Lager- und Produktionsflächen

Geplant ist auf dem Baugrundstück am Brandstattweg 4 eine Erweiterung der bestehenden Landbäckerei um Abstell- und Lagerflächen.

Der Anbau zieht sich bis zur Grundstücksgrenze von Flst.-Nr. 55 (nicht ausgebautes Weggrundstück der Gemeinde).

Die erforderliche Abstandsfläche kommt bis zur Mitte dieses Grundstücks zu liegen. Dies ist nach den Bestimmungen des § 5 Abs. 2 LBO zulässig. Demnach müssen erforderliche Abstandsflächen auf dem Baugrundstück selbst oder auf öffentlichen Verkehrsflächen liegen, allerdings nur bis zu deren Mitte, wenn beidseitig angebaut werden darf. Somit ist auch keine Übernahme einer Baulast durch die Gemeinde erforderlich.

Das Bauvorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich und beurteilt sich nach § 34 BauGB.

Es entspricht hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung der Umgebungsbebauung die durch eine Mischnutzung geprägt ist.

Hinsichtlich Maß der baulichen Nutzung Bauweise und überbaubare Grundfläche fügt sich das Vorhaben in die bestehende Umgebungsbebauung ein. Ein Beschluss über das gemeindliche Einvernehmen ist erforderlich.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird auf die durch den Anbau wegfallenden Mitarbeiter-Parkplätze hingewiesen. Hierbei handelt es sich um einen Punkt der durch die Untere Baurechtsbehörde geprüft wird.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird der Antrag gestellt dem Vorhaben in der beantragten Form nicht zuzustimmen und mit der Bäckerei Benkler nochmals bzgl. einer größeren Abstandsfläche in die Verhandlung zu gehen. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorhaben in der beantragten Form zu, beauftragt die Verwaltung dringend auf die Prüfung der erforderlichen Anzahl der Mitarbeiter-Stellplätze durch die untere Baurechtsbehörde hinzuweisen.



Kommunale Archivpflege für digitale Unterlagen durch das Kreisarchiv Landkreis Tuttlingen

Nach dem Gesetz über die Pflege und Nutzung von Archivgut (Landesarchivgesetz – LArchG vom 27. Juli 1987) sind die Kommunen verpflichtet auch digitales Daten zu archivieren. Zur Archivierung digitaler Unterlagen benötigen die Kommunen den Zugang zu einem digitalen Langzeitarchiv, die Speicherung der Daten auf einem Laufwerk oder im Datenmanagementsystem entspricht keiner digitalen Langzeitarchivierung!

Langzeitarchivlösung DIMAG (Digitales Magazin) Das Landesarchiv Baden-Württemberg entwickelte gemeinsam mit weiteren Landesarchiven und dem Rechenzentrum Komm.ONE die Langzeitarchivlösung DIMAG (Digitales Magazin), das Landesarchiv BW und das Rechenzentrum Komm.ONE ermöglichen den Kommunen des Landes die Nutzung von DIMAG im Rahmen einer kostenpflichtigen Verbundlösung.

Ein eigener Zugang der Kommune zur Langzeitarchivlösung DIMAG erfordert: archivfachliche und informationstechnologische Kenntnisse → Beschäftigung einer entsprechend geschulten Archivarin und ist verbunden mit hohen Betriebskosten, höheren Kosten bei automatisierten Fachverfahrensübernahmen und der Einrichtung eines kostenintensiven DIMAG-Arbeitsplatzes in der Kommune.

Das Kreisarchiv unterstützt die Kommunen im Rahmen der kommunalen Archivpflege seit Jahrzehnten bei der Archivierung ihres analogen Schriftgutes und berät sie in Sachen Schriftgutverwaltung

Das DIMAG erlaubt den Kreisarchiven die Anlage von »Mandanten«. Die Mandantenanlage ermöglicht die Archivierung der kommunalen Daten über den Zugang des Kreisarchivs in einem gesonderten »Archivraum«: die Zugriffsrechte der Kommune bleiben gewahrt und es besteht keine Gefahr der Bestandsvermischung → Rückgabe der Daten an die Kommune ist jeder Zeit möglich

Gerade für die kleineren und nicht-hauptamtlich besetzten Gemeinde- und Stadtarchive – wie sie im Landkreis Tuttlingen vorherrschend sind – ist ein eigener DIMAG-Zugang zu kostenintensiv.

Archivfachliches Personal, das die archivfachliche Betreuung des DIMAG-Zugangs übernimmt, ist in der Gemeinde nicht vorhanden

Eine flächendeckende Archivierung der kommunalen digitalen Daten ist finanziell und personell daher nur gemeinsam über das Kreisarchiv zu realisieren

Da im Gegensatz zur kommunalen analogen Archivpflege bei der Archivierung kommunaler digitaler Daten im Kreis-DIMAG diese nicht vor Ort bleiben, ist eine rechtliche Regelung notwendig. Deswegen muss eine Verwaltungsvereinbarung zwischen Landkreis und der Gemeinde Buchheim abgeschlossen werden, welche die Rechte und Pflichten der Gemeinde und des Kreises (Leistungsumfang, Einsichtsrechte, Eigentumsvorbehalt, Kosten, Kündigungsfristen, etc.) regelt.

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss der Verwaltungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Buchheim und dem Landkreis Tuttlingen bzgl. der Archivierung der kommunalen digitalen Daten zu.

Zustimmung zur Wahl des Feuerwehr-Kommandanten und seines Stellvertreters

Nach § 10 Absatz 2, Feuerwehrsatzung der Gemeinde Buchheim ist zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter die Zustimmung des Gemeinderats erforderlich. In der ordentlichen Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim am 21.01.2023 wurden die Wahlen zum Kommandanten und dessen Stellvertreter entsprechend § 10 Abs. 2 Feuerwehrsatzung in geheimer Wahl durchgeführt.

Zum neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim für die kommenden 5 Jahre wurde gewählt Andreas Raible, zu dessen Stellvertreter René Pfeiffer.

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Andreas Raible zum Feuerwehrkommandanten und Herrn René Pfeiffer zu dessen Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim zu zustimmen.

Bürgermeisterin Kölzow gratuliert Kommandant Andreas Raible zur Wahl durch die stimmberechtigten Mitglieder und deren Bestätigung durch den Gemeinderat.

Sie übergibt Herrn Raible mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit die Bestellsurkunde zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim und der scheidende Kommandant Fritz Frey übergibt Herrn Raible die neuen Schulterklappen für die Uniform.

Bürgermeisterin Kölzow gratuliert dem stellvertretenden Kommandanten René Pfeiffer zur Wahl durch die stimmberechtigten Mitglieder und deren Bestätigung durch den Gemeinderat.

Sie übergibt Herrn Pfeiffer mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit die Bestellsurkunde zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim.

Im gleichen Zuge wird Herr Pfeiffer zum Hauptlöschmeister befördert, auch er erhält seine neuen Schulterklappen aus der Hand des scheidenden Kommandant Fritz Frey.

Feuerwehrkommandant Andreas Raible bedankte sich auch im Namen seines Stellvertreters René Pfeiffer für das entgegengebrachte Vertrauen, sowohl von Seiten der Mitglieder der Feuerwehr, als auch vom Gemeinderat.

Verabschiedung des ausgeschiedenen Feuerwehrkommandanten Fritz Frey

Rede von Bürgermeisterin Kölzow zur Verabschiedung von Fritz Frey:

Sehr geehrte Gäste, geschätzte Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim, lieber Fritz Frey, kaum zu glauben, aber nun ist es also tatsächlich soweit ...

Eine deiner ersten Ansagen die du nach deiner dritten Wiederwahl im Jahr 2018 gemacht hast war die, dass dies deine letzte Amtszeit als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim sein wird, denn irgendwann sei es an der Zeit den „Jungen“ eine Chance zu geben ...

Am Samstag vor einer Woche wurde dein - bis dato - Stellvertreter zum Kommandanten gewählt und mit der heutigen Bestätigung durch den Gemeinderat ging die Verantwortung von dir auf ihn und seinen Stellvertreter über.

Somit heißt es für dich nach 20 Jahren als erster Mann der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim ab sofort: immer noch herzlich willkommen in den Reihen der Feuerwehr und gerne dabei sein - aber nicht mehr für alles und jeden den Kopf hinhalten müssen!

In die Freiwillige Feuerwehr deines Heimatortes Buchheim bist du eingetreten im Jahr 1986 im zarten Alter von 20 Jahren hast du bereits nach 7 Dienstjahren den Posten des Schriftführers im Ausschuss übernommen den du 5 Jahre lang begleitet hast.

Direkt danach ging es weiter mit 5 Jahren als Stellvertretender Kommandant und im Januar 2003 hast du erstmals den Posten als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim übernommen – die Feuertaufe folgte gleich auf dem Fuß, denn am 16.01.03 wurde die Wehr zu einem Brand am Scheuerlehof alarmiert.

Neben dem regulären Übungsbetrieb gab es viele weitere Aufgaben und Projekte zu stemmen wie zum Beispiel die diversen Umbauten am bereits 1978 erbauten Feuerwehrmagazin:

- der Austausch des Tores an der Fahrzeughalle,
- der Einbau der Empore in der Fahrzeughalle,
- die Renovierung der Räumlichkeiten und der Umzug der Umkleiden aus dem Keller ins Erdgeschoss
- der Einbau der zweiten Fahrzeugbox im Farrenstall
- und zu guterletzt die Einrichtung des Florians-Stüble im Untergeschoss des Magazins

... und dies alles fast zu 100 % in Eigenleistung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr!

Wie passend ist hier das Zitat von Michael Jordan: „Manche Leute wollen, dass es passiert, manche wünschen, es würde passieren, andere sorgen dafür, dass es passiert.“ – du hast dafür gesorgt, dass es passiert !!!

Ganz wichtige Themen waren dir immer die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte und die Sicherung der Einsatzbereitschaft durch eine sinnvolle und moderne Ausrüstung.

Aus diesem Grund war eines deiner wichtigsten Anliegen die Beschaffung eines modernen Einsatzfahrzeugs um das 30 Jahre alte LF8 zu ersetzen.

Bereits 2019 starteten die Vorbereitungen mit der Vorbereitung der Ausschreibung in stundenlangen Diskussionen und 2021 konnte die Feuerwehr dann endlich das Fahrzeug in Empfang nehmen.

In dieser Angelegenheit waren Maß und Ziel deine Berater, denn das alte Einsatzfahrzeug wurde in Eigenleistung zum erforderlichen MTW umgebaut womit der Gemeinde die Beschaffung eines weiteren Fahrzeugs erspart wurde.

In der Buchheimer Dorfgeschichte präsent bleiben werden mit Sicherheit die drei großen Zeltfeste der Feuerwehr während deiner Dienstzeit als Kommandant:

2008 anlässlich des 100-jährigen Fahnenjubiläums

2015 das große Jubiläumsfest zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim und

2022 das Marathon-Fest zur Fahrzeugweihe des 2021 neu beschafften Einsatzfahrzeugs

Ganz nebenbei hast du sämtliche Leistungsprüfungen, zahlreiche Kreislehrgänge und Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule durchlaufen und es bis zum Rang des Verbandsführers und zum dritten stellvertretenden Kreisbrandmeister geschafft.

In den letzten Jahren musste die Feuerwehr Buchheim glücklicherweise zu keinem größeren Einsatz mit schlimmeren Folgen ausrücken.

37 Jahre, das sind – sparsam mit 4 Stunden Zeitaufwand pro Woche gerechnet – mindestens 7.700 Stunden, also mindestens 320 Tage ... wobei ich mir sicher bin, dass das bei

Weitem nicht ausreichen wird ... die du unentgeltlich im Ehrenamt zum Wohle der Buchheimer Bevölkerung geleistet hast.

Da bleibt mir nur zu sagen: „Wie wunderbar sind Menschen, die Dinge einfach tun, ohne darauf bedacht zu sein was für sie selbst dabei rausspringt!“ – was übrigens nicht nur für dich, sondern für jedes Ehrenamt gilt!

Zeit in der sicherlich vieles andere zurückstehen musste, oft genug die Familie! Deshalb ein herzliches Dankeschön an deine Ehefrau Birgit und deine Tochter Pia die oft genug auf dich verzichten mussten, weil die Feuerwehr vorging!

Auf den Punkt gebracht: Fritz Frey hat sich für die Freiwillige Feuerwehr und damit auch für die gesamte Bürgerschaft der Gemeinde Buchheim verdient gemacht.

Ohne dich sähe sie heute nicht so aus, wie Sie dasteht. Du hast sie über 20 Jahre als Feuerwehrkommandant entschlossen mitgeprägt, du warst nie ein Zauderer, sondern immer ein Antreiber.

Wir waren in den vergangenen Jahren – seit ich mein Amt angetreten habe - ganz sicher nicht immer einer Meinung und haben durchaus auch heftige Diskussionen ausgetragen, aber wenn er jetzt aus der ersten Reihe zurücktritt und anderen das Ruder überlässt, kann er dies mit Stolz und Zufriedenheit tun. Unser Wunsch für die gemeinsame Zukunft? - verhalte Dich wie ein wirklicher „Elder Statesman“: Beobachtend, analysierend, und wenn darum gebeten - weise ratend, und ansonsten den lieben Gott einen guten Mann sein lassend.

Kein Geschenk kann das aufwiegen, was du in den vielen Stunden als ehrenamtlicher Feuerwehrkommandant für die Gemeinde und die Buchheimer Bürgerschaft geleistet hast, aber ein kleines Dankeschön ist auf jeden Fall angebracht weshalb wir dich und deine Frau Birgit zu einem erholsamen Wellness-Wochenende mit allem Drum und Dran schicken!

Im Namen des Gemeinderates und der gesamten Bürgerschaft herzlichen Dank für Deinen Einsatz an vorderster Front und auf viele weitere Jahre mit Freude an der Aufgabe als Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr Buchheim.

Fritz Frey bedankte sich beim Gemeinderat für die Einladung zu diesem Abend, das überreichte Geschenk und für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Das ausgesprochene Lob für die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre gab er weiter an die Mannschaft, denn ein Kommandant sei immer nur so gut wie seine Leute!

Er werde sich in seine neue Rolle– nicht mehr in der ersten Reihe – einfinden, werde aber auch weiterhin für die Buchheimer Feuerwehr zur Verfügung stehen, wenn er gebraucht werde.

Nach dem offiziellen Teil der Verabschiedung ließ man den Abend beim ein oder anderen Getränk und guten Gesprächen ausklingen!



Von links: Bürgermeisterin Claudette Kölzow, der scheidende Kommandant Fritz Frey, der neue Kommandant Andreas Raible, der stellvertretende Kommandant René Pfeiffer